



# Schweizer Biobereenbulletin

Nr. 4/2025

Versanddatum: 13.06.2025

Hiermit erhalten Sie das vierte Beeren-Bulletin für die Saison 2025. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden.

## Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise Beerenobst](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Kirschessigfliege KEF](#)
7. [Hinweise, Termine](#)

*Hinweis:  
Beim Klicken auf **blau** markierte  
Textteile können Sie direkt zu den  
entsprechenden Abschnitten  
springen*

## Vegetation

Die Niederschläge zusammen mit moderaten Temperaturen haben das Wachstum der Pflanzen, aber auch von Krankheitserregern, begünstigt. Neben den Erdbeeren sind frühe Sommerhimbeeren und Doppelernte Herbsthimbeeren in der Ernte. Bei frühen Heidelbeersorten gibt es erste blaue Beeren. Die Brombeerblüte im Freiland dauert an.

## Erdbeeren - Situation

Die Ernte bei den Erdbeeren ist in unverfrühten Freiland-Kulturen in vollem Gang. Die Erntestaffelung zwischen Tunnel/Verfrühung und Freiland hat dieses Jahr gut funktioniert. Die Niederschläge (teilweise auch Hagel) in den letzten Wochen haben einigen Parzellen im Freiland zugesetzt.

## Erdbeeren – Kulturtechnik

Eine **Flachabdeckung mit Hagelnetzen** ist momentan vor allem gegen Hagel wichtig, bei Gewittergefahr, die massiv zunehmen dürfte, sobald das Temperaturniveau ansteigen wird. Daneben schützen die Netze gut gegen Sonnenbrand, Starkregen oder Vogelfrass. Und sie können gar als «Abspernung» bei der Selbstpflücke verwendet werden, auch konnte eine gute Wirkung gegen «zweibeiniges Wild» festgestellt werden.

### Neupflanzungen:

Bei Terminkulturen vergehen jetzt von der Pflanzung bis zur Ernte rund 7 Wochen. Als Pflanzmaterial eignen sich in erster Linie starke Frigopflanzen (A+, A++, Wartebeet). Zur Staffelung der Ernte sind Pflanzungen im Intervall von 14 Tagen sinnvoll. Sobald es die Bodenbedingungen zulassen, werden Boden- und Pflanz-Vorbereitungen für die Pflanzung in Höhenlagen vorgenommen.

**Remontierende Erdbeeren (Immerträger) – Ranken entfernen.** Die Ranken bei remontierenden Erdbeeren fortlaufend entfernen. Die Blüten bei schwachen Beständen weiterhin entfernen, bis die Entwicklung der ersten beiden grösseren Blätter erfolgt ist.

## Erdbeeren – Pflanzenschutz

### Fruchtfäulen (Botrytis, Gnomonia, Colletotrichum, u.a.)

Der Druck von Fruchtfäulen ist aktuell im Freiland sehr gross. Spätblühende Bestände in Höhenlagen sind vor Fruchtfäule-, insbesondere Graufäule-Infektionen zu schützen. Ab Erntebeginn ist das **saubere Auspflücken** von befallenen oder verletzten Früchten eine wichtige Massnahme gegen die Verbreitung von Botrytis

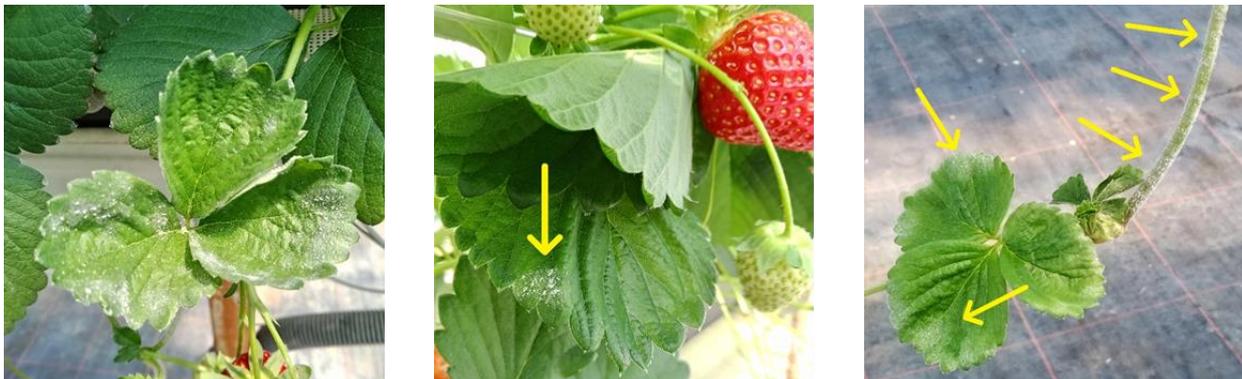


*Aktuell hoher Druck von Pilzkrankheiten in Freiland-Erdbeer-Beständen und Regenschäden (kopm).*

**Mittel mit kurzen Wartezeiten sind bei Botrytis**, z.B. für den Einsatz in Terminkulturen und Remontierern: Amylo-X (0 Tage) sowie Serenade ASO, Botector und Prestop mit Teilwirkung, Taegro (nur im GWH) und Vacciplant mit Teilwirkung.

Bei anfälligen Sorten und Tunnelkulturen **Echten Mehltau** beachten. Erdbeermehltau ist nicht zwingend zuerst auf die Blätter sichtbar und dann auf den Beeren. Bei gewissen Sorten und Bedingungen kann er auch zuerst die Beeren befallen.

Armicarb, Vitisan haben als Mehlmittel 3 Tage Wartezeit, Vacciplant 0 Tage. Zu beachten bei den Schwefelprodukten ist, dass einzig Elosal Supra eine Zulassung ab Blüte hat, und dass Netzschwefel auch eine Teilwirkung auf Spinn- aber auch Raubmilben (Nützling) hat.



*Echter Mehltau an Stellagen-Erdbeeren im Gewächshaus (beth).*

**Besonders in geschützten Kulturen** (mit noch bevorstehender Ernte) ist die Entwicklung bei den Schädlingen **gut zu beobachten**: v.a. der Zuflug von Blattläusen, die Entwicklung von Thripsen und Spinnmilben, Blütenstecher (in waldnahen Kulturen) und weitere Gelegenheitschädlinge. Bei den angekündigten höheren Temperaturen können die Schädlingspopulationen sehr rasch zunehmen. Wenden Sie möglichst auch vorbeugende Massnahmen an (z.B. blaue Leimbänder gegen Thripse) und beginnen Sie rechtzeitig mit der Bekämpfung. Das gilt in besonderem Masse für den Einsatz von Nützlingen.

**Hinweise Blattläuse**: siehe [Biobeeren-Bulletin Nr.3/2025](#), Seite 2/3.

Als Mittel mit einer Wartezeit unter einer Woche stehen nur noch Neem-Produkte (mit Ausnahme von Oikos und Sicid Neem), Konzentration: 0.3 %, Aufwandmenge: 3 l/ha, Wartezeit 3 Tage, max. 3 Behandlungen, oder Fettsäure-Produkte (WF 1 Woche) zur Verfügung. Pyrethrum FS (Wartezeit: 3 Wochen) sind derzeit nur bei verspäteten Beständen oder Spätsorten

mit Ertrag ab Juli oder bei remontierenden Sorten mit aktueller Ertragspause (intergenerative Phase) einsetzbar. Pyrethrum ist bis etwa Stadium Rotfärbung der Früchte anwendbar.

Gegen Blütenstecher und Thrips kann Spinosad (WF 3 Tage, bienengefährlich) eingesetzt werden, gegen Thripse stehen zusätzlich Neem Produkte (mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem; WF 3 Tage) sowie die Nützlinge *Amblyseius californicus* und *Amblyseius andersoni* zur Verfügung. Gegen **Spinnmilben** in Terminkulturen oder Remontierern haben die Produkte Telmion, Maltodextrin und Neem-Produkte (mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem) die kürzeste Wartezeit (3 Tage).

## **Strauchbeeren – Situation – Kulturmassnahmen**

Im Freiland werden frühe Sommerhimbeersorten oder Herbsthimbeeren (bei Doppelernte) derzeit geerntet. In unverfrühten Brombeeren (Loch Ness) dauert die Blüte an. Bei Johannisbeeren, Cassis, Stachelbeeren und Heidelbeeren ist die Fruchtbildung weit fortgeschritten und erste Farbumschläge sind ersichtlich. Wenn ein Witterungsschutz (Regendach/Hagelnetz) vorhanden ist, sollte dieser geschlossen sein (Schutzstellung).

**Neupflanzungen von Himbeeren** als Grünpflanzen sollten bereits erfolgt sein. Bei frischen Grünpflanzen ab ca. 5 cm langem Neutrieb die Pflanzen evtl. pinzieren und Neuaustrieb rechtzeitig mit ca. 80 cm Tonkin-Stab fixieren oder anderweitig Halt geben (z.B. Schnüre) um ein zügiges Wachstum zu fördern und das Abknicken/Umfallen zu vermeiden.

Bei den bestehenden Dauer-Kulturen (Sommerhimbeeren) sind die Neutriebe normalerweise bis etwa Anfang Ernte zu entfernen. In höheren Lagen oder Jahren mit später Vegetation sollte man die Neutriebe nicht zu spät entfernen (bis etwa Mitte Juni). Aber nicht erst dann anfangen. **Je früher, desto besser, umso einfacher ist die Arbeit und umso besser die Durchlüftung der Anlage = vorbeugender Pflanzenschutz.**

Auch bei Kultur von **Long Canes** (bei nur einer Ernte) weiter alle Bodentriebe entfernen und späte Sätze zur Pflanzung vorbereiten. Bis Anfang Juni sind die letzten Sätze zu pflanzen, es vergehen um diese Zeit etwa acht bis zehn Wochen von Pflanzung bis Beginn Ernte.

Bei den **Herbsthimbeeren** als Bodenkultur bleiben circa 10-12 gesunde Triebe pro Laufmeter stehen (Selektion). Auch Bodentriebe ausserhalb der Reihe entfernen, damit der Bestand nicht zu dicht wird. Verbleibenden Trieben Halt geben, anbinden, einschlaufen.

**Düngung** Auf Magnesiummangel bei Himbeeren achten (=Chlorosen auf älteren Blättern, untere Blätter der Junggruten, im Inneren der Rute bei Traggruten). Korrekturen gegen Mangel über Bewässerung oder mit Blattdüngern.

Aber Achtung mit Bittersalzgaben übers Blatt: nicht bei Sonne, da sonst starke Verbrennungen. Also nur bei bedecktem Himmel oder abends anwenden. Magnesiumsulfat ist [protokollpflichtig](#), ab 2026 aber nicht mehr. Bittersalzgaben über das Blatt zeigen auch eine interessante Nebenwirkung auf Blattläuse: Der Befallsdruck kann mit mehreren Applikationen um bis 50 % reduziert werden (gemäss einem FiBL Versuch in 2025).

### **Johannis-/Stachelbeeren**

Triebfortsetzungen unbedingt frei von Blattläusen halten. Wenn noch nicht erfolgt sollten die Seitentriebe mit Früchten an den Spitzen eingekürzt werden, dies ergibt einen leichteren Bestand und ein besseres Klima während der Fruchtentwicklung und Ernte. Für Neuanlagen - als Haupttriebe möglichst nur gerade Triebe verwenden und diese an die Pflanzstäbe heften und an deren Spitzen nur den Trieb aus der Endknospe wachsen lassen, dahinterliegende Konkurrenztriebe entfernen.



*Blattläusen bei Johannis- & Stachelbeeren muss jetzt unbedingt Beachtung geschenkt werden, die Triebspitzen sind besonders attraktiv, bei starkem Befall kommt es zum Einkräuseln der Blätter (links). Das rechte Bild zeigt typische Symptome der Johannisbeerblasenlaus (kogb).*

## **Strauchbeeren - Pflanzenschutz**

Gegen **echten Mehltau bei Brombeeren** ist neben Armicarb auch Schwefel bewilligt (Vorsicht mit Schwefel bei hohen Temperaturen v.a. unter Witterungsschutz).

Mit Teilwirkung gegen Echten Mehltau und Botrytis ist in allen Strauchbeeren auch Serenade ASO zugelassen, ohne Wartefrist.

**Botrytis** :Amylo-X und Serenade ASO mit Teilwirkung gegen Botrytis ist ohne Wartefrist zugelassen.

Bei **Johannis- und Stachelbeeren** sind die Fungizid-Behandlungen gemäss dem letzten Bulletin weiter durchzuführen. Der **Mehltaudruck** steigt mit wärmeren Temperaturen schnell an. Mit kurzer Wartefrist ist nur Armicarb mit 3 Tagen einsetzbar. Der Mehltaudruck ist besonders gut zu beachten bei empfindlichen Stachelbeersorten und der Johannisbeersorte Haronia. Bei der Sorte Rovada hat der Mehltaudruck in den letzten Jahren zugenommen. Vor allem bei jüngeren Anlagen und bei trockenem Wetter den Mehltaubefall beobachten. Befallene Triebspitzen entfernen (auch vor einer Behandlung).

Mit Teilwirkung gegen Echten Mehltau ist in allen Strauchbeeren auch Kalium-Bicarbonat und Serenade ASO zugelassen, ohne Wartefrist.

**Heidelbeeren** sind im Stadium der Fruchtbildung, Frühsorten kurz vor der Ernte. Botrytis-Behandlungen zeigen die effektivste Wirkung, wenn sie in die Blüte erfolgen. Amylo-X und Serenade ASO mit Teilwirkung gegen Botrytis ist ohne Wartefrist zugelassen.

**Folgende Schädlinge sind bei Himbeeren und Brombeeren zu beachten:**

Blattläuse, Spinnmilben, Himbeerkäfer und Blütenstecher sollten regelmässig kontrolliert werden – Spinnmilben vor allem in Beständen unter Regenschutz.



*Erwachsene Spinnmilbe auf der Unterseite eines Himbeerblatts, erkennbar (mit der Lupe) an den beiden dunklen Flecken. (beth)*

Der **Blattlausdruck** ist auch bei den Strauchbeeren, v.a. bei Johannisbeeren sehr hoch. Gegen Blattläuse sind Neem-Produkte (Mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem) oder Kaliumsalze (je 1 Wo WF) und Pyrethrine (Pyrethrum FS, Parexan N, Sepal) mit 3 Wochen Wartefrist bewilligt. Wenn die Nützlingspopulation hoch ist, ev. nur Nester oder Triebspitzen selektiv behandeln. Versuche vom FiBL haben 2025 gezeigt, dass Bittersalz (Magnesiumsulfat) als Blattdünger den Blattlausdruck bei den Himbeeren um 50 % reduzieren kann.

## Kirschessigfliege KEF (*Drosophila suzukii*)

**KEF:** Eine Überwachung vor Ort wird dringend empfohlen. Es wird aus einzelnen Anlagen bereits sichtbarer Befall berichtet. Details zu den Fangzahlen finden Sie in Internet auf Agrometeo >Obstbau [http://www.agrometeo.ch/de/ravageurs/ravageurs\\_graphique/34566](http://www.agrometeo.ch/de/ravageurs/ravageurs_graphique/34566) . Klicken sie auf «10 Tage» um ein Bild der aktuellen Situation in der Deutschschweiz zu erhalten. An vielen Orten sind die Fangzahlen aktuell sehr niedrig.

[2023 und 2024 wurden am Bayerischen Obstzentrum vielversprechende Wirkungen von Pyroliq-ninsäure \(auch Rauchwasser oder Holzessig genannt\) gegen KEF beobachtet \(Link\)](#). Derzeit werden entsprechende Versuche am FiBL und bei Agroscope bei Kirschen und Himbeeren durchgeführt.

## Hinweise + Veranstaltungen

### Hinweise

#### Heckenkirschen-Prachtkäfer (*Agrilus cyanescens*)

In zwei Schweizer Haskap-/Maibeerenanlagen wurden erhebliche Schäden durch den Heckenkirschen-Prachtkäfer festgestellt. Bitte Kulturen sorgfältig überwachen und Verdachtsfälle der kantonalen Beerenfachstelle melden sowie an [cristine.doerig@strickhof.ch](mailto:cristine.doerig@strickhof.ch).



Schadbilder der Heckenkirschen-Prachtkäfer auf Maibeeren. Dürre Triebe aus dem Vorjahresbefall im Jahr 2025 (Bilder Cristine Dörig)

### **Aktuelle Notfallzulassungen für Beerenkulturen:**

Es liegen für 2025 vom BLV bisher folgende Notfallzulassungen (Allgemeinverfügungen) vor, die Beerenkulturen betreffen:

- 9.4.2025 bis 31.10.2025: gegen Kirschessigfliege: Nekagard 2,
- 8.5.2025 bis 31.10.2025: gegen Wanzen in Erdbeeren: Spinosad

Diese zwei Notfallzulassungen wurden auch im [Korrigenda der Betriebsmittelliste vom FiBL aufgenommen](#).

### **Veranstaltungen:**

- **17.06.2025** Erfahrungsaustausch Biobeeren in Niederbüren SG. [Infos und Anmeldung](#).
- **16.07.2025** Beerenhöck Güttingen: Präsentation der Beerenversuche auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen TG, Start um 19.00 Uhr. Keine Anmeldung notwendig.
- **16.08.2025** Güttinger-Tagung, Start um 9.30 Uhr auf dem Versuchsbetrieb Güttingen, Fokus Obstanbau. Keine Anmeldung notwendig. [Güttinger Tagung 2025 / 16.08.2025](#)

## **Allgemeine Hinweise**

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ([PDF](#) | [online Suche](#)) sowie der ["Pflanzenschutzmittelliste Beeren"](#) der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 563 / 2025; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der [Betriebsmittelliste des FiBL](#) aufgeführt sind. [Notfallzulassungen](#) des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für **Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen)** ist im Voraus eine [Bewilligung beim FiBL zu beantragen](#).

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem ["Handbuch Beeren"](#) entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

**Wichtig:**

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL  
thoh; kopm; ts; siej; beth; juda; kogb; marc*